



VDH Landesverband Thüringen e.V.

Mitglied im Verband für das Deutsche Hundewesen und der Federation Cynologique Internationale (FCI)

VDH Landesverband Thüringen e.V., Seidelbastweg 66, 99097 Erfurt

Ministerium des Inneren des Freistaates Thüringen
-Minister-
Herrn Professor Dr. Michael Huber

Per Email

1. Vorsitzender

Rainer Jacobs

Seidelbastweg 66

99097 Erfurt

Tel.: 0361-4222106

Fax: 0361-4210219

Email: jacobs@vdh-thueringen.de

Unsere Nachricht vom

Ihre Nachricht vom

Name/Durchwahl

Erfurt, den 24. Mai 2010

Offener Brief des VDH-Landesverbandes Thüringen e.V. an den Innenminister des Freistaates Thüringen

Sehr geehrter Herr Minister,

Nach dem tragischen Ereignis einer tödlichen Beißattacke auf ein kleines Mädchen hier bei uns in Thüringen und der zu erwartenden Diskussion über das Halten von Hunden etc. erreichten mich viele Mails und Anrufe.

Im Namen unseres Landesverbandes mit einigen Tausend Mitgliedern und insbesondere in meinem eigenen Namen spreche ich der betroffenen Familie mein tiefstes Mitgefühl aus. Wir sind uns bewusst, was diese derzeit durchleiden muss.

Die alles entscheidende Frage ist, wie konnte es zu dieser Tragödie überhaupt kommen? Derzeit gibt es nur Mutmaßungen und wohl nur die Großmutter des Kindes kann hierzu eine konkrete Antwort geben, da sie unmittelbar betroffen war. Die wichtigsten Fragen: Kannten die Hunde das Kind schon vorher, gab es Öfteren Kontakt zwischen Kind und Hunden waren die Hunde hier bereits auffällig?

Die nun wieder einsetzende Diskussion über ein Verbot bestimmter Rassen, eine sogenannte Liste von „Kampfhunden“ etc. wird nicht der richtige Weg sein. Wir begrüßen deshalb ausdrücklich Ihre Stellungnahme hierzu in den Medien und unterstreichen: Die Gefährlichkeit eines Hundes kann nicht an einer bestimmten Rasse fest gemacht werden. Dies haben auch höchst richterliche Entscheidungen so bestätigt und wir haben in Deutschland in den einzelnen Bundesländern hierzu völlig unterschiedliche Rechtsgrundlagen, hinzu kommt geltendes EU Recht. Die geforderte Pflicht zur Einführung eines Hundeführerscheines für alle Hundebesitzer greift meines Erachtens ebenfalls zu kurz und betrachten wir den dazu erforderlichen Aufwand stellt sich die Frage nach der Umsetzbarkeit.

Die Mitglieder unseres Verbandes, welcher in Deutschland anerkannter Ansprechpartner für alle öffentlichen Institutionen ist, unterliegen strengsten Zucht und Haltungsbestimmungen. Wesensauffällige Hunde (ob aggressiv oder ängstlich) finden unabhängig von der Rasse keinen Eingang in die Zucht. Personen, welche sich damit nicht abfinden wollen oder können, verlassen dann meist den Verband und können unkontrolliert weiter „züchten“, was natürlich auch für Personen gilt, welche niemals in einem Verein o.ä. organisiert waren. Deshalb fordert der Verband für das Deutsche Hundewesen gemeinsam mit führenden Kynologen und Veterinärmedizinern ein in Deutschland einheitlich geltendes Heimtierzuchtgesetz, was bis jetzt leider nicht möglich war.

Zurück zur Situation in Thüringen:

Wir haben vor Jahren, nach Anhörung im Innenausschuss des Landtages für Thüringen eine Hundehalterverordnung eingeführt, welche sehr gut geeignet ist all das oben erwähnte auch umzusetzen, ohne eine extra Rassenliste einführen zu müssen!

Nach dieser Hundeverordnung für Thüringen stellen sich mir folgende und eigentlich ganz leicht zu beantwortende Fragen, speziell in diesem Fall der tödlichen Hundeattacke:

Die Besitzerin soll nach Angaben von Nachbarn 3 oder 4 Bullartige Hunde gehabt haben (mal sind es, laut Presseberichten, Staffordshire, mal American Staffordshire Terrier und die für mich seriöse „Thüringer Allgemeine“ schreibt sogar von Bitpullterriern (keine international anerkannte Rasse und geschrieben wird es Pitbull....). Schon hier herrscht Unklarheit. Doch egal um was für Hunde es sich gehandelt hat: Wie war, ist es möglich, dass jemand meh-

Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.vdh-thueringen.de>





VDH Landesverband Thüringen e.V.

Mitglied im Verband für das Deutsche Hundewesen und der Federation Cynologique Internationale (FCI)

rere Hunde einer solchen Gattung ohne Genehmigung und Kontrolle halten kann? Es handelt sich um einen kleinen Ort, so etwas spricht sich doch herum und der Bürgermeister tut nun empört? Wo waren seine Ordnungsbehörden, die hier Kontrollen hätten durchführen MÜSSEN, die Frau hätte eine Haltungserlaubnis haben MÜSSEN! Die Nachbarn berichten außerdem: die Frau hätte diese Hunde sogar gezüchtet und Welpen davon verkauft, dies ist die nächste Tragödie! WER hat die „Züchterlaubnis“ erteilt, WER hat die Zuchtstätte überprüft, wurden die Tiere und Welpen einem Tierarzt vorgestellt, durften die Hunde der Frau überhaupt verpaart werden, ohne das deren Wesen jemals getestet wurde? NEIN!

Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen, nur noch ein Beispiel, was das gesagte nochmals unterstreicht:

Erfurt eine große Stadt und mit einer sogenannten „Kampfhundesteuer“:

Geht man durch die Straßen oder an bestimmten Plätzen vorüber, sieht man schon von weitem Personen mit Hunden, welcher aus der Sicht eines internationalen Ausstellungsrichters für eine Haltungserlaubnis, bzw. erhöhte Hundesteuer (welche wir übrigens ablehnen!) in Frage kommen müssten. Ich frage: Besitzen diese Personen einen erforderlichen Sachkundenachweis zur Haltung, sind die Hunde steuerlich angemeldet usw. Ich bezweifle dies stark und würde es eher verneinen.

Sehr geehrter Herr Minister Huber,

wir brauchen keine Rassenliste. Was wir brauchen ist eine konsequente Anwendung, Umsetzung UND Kontrolle der hier in Thüringen bestehenden sehr guten Gesetze und Verordnungen. Wenn das endlich gelingt, werden solch tragische Ereignisse hoffentlich nie wieder eine Wiederholung finden und ein friedliches Zusammenleben zwischen Hundehaltern und Nichthundehaltern sollte auch weiterhin möglich sein! Schon in 3 Wochen, anlässlich der Internationalen Rassehundeausstellung am 12. und 13. Juni auf der Erfurter Messe wollen wir dies unterstreichen. Mit den Besucherhunden erwarten wir ca. 5000 Hunde auf dem Messegelände und schon wie in den vergangenen Jahren wird es ein friedliches und harmonisches Miteinander geben. Jeder ist hierzu herzlich eingeladen!

Wir als Verband und ich als dessen Vorsitzender sind gern bereit auch in Zukunft als kompetente Ansprechpartner in Sachen Hund zur Verfügung zu stehen und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Jacobs

P.S.

an die Vorsitzenden der Fraktionen der Parteien im Thüringer Landtag, die Präsidentin des Thüringer Landtages, die Medien im Freistaat Thüringen